

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG
NR. 2 | APRIL 2026



RENTEN-RETTER
Seite 06–07

**FINANZMÄRKTE
ZWISCHEN
UNSICHERHEIT
UND TECH-STÄRKE**
Seite 10–11

**GRENZENLOSE GELD-
ANLAGE MIT DER
HYPO VORARLBERG**
Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre:n Anlageberater:in oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihre:n Steuerberater:in.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoerklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-1000, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: RATTPACK®, Auflage: 1.200 Stück

Bilder: Seite 1, 6, 8, 10, 18, 24, 25: shutterstock, Seite 4, 27: Angela Lamprecht, Seite 25: Nussbaumer Photographie

06

Renten-Retter

→ AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG



08

Deutschlands Wachstumsschwäche hält an

→ AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG



10

Finanzmärkte zwischen Unsicherheit und Tech-Stärke

→ ANLAGEMÄRKTE

18

Silber im Höhenrausch

→ ANLAGEMÄRKTE

EDITORIAL

04

AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG: Marktausblick, Titelgeschichte, Konjunktur

05 – 09

ANLAGEMÄRKTE: Aktien, Auswahlliste Aktien, Rentenmärkte, Währungen, Auswahlliste Anleihen, Alternative Anlagen

10 – 19

VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK

20 – 21

FONDS IM FOKUS

22 – 23

HYPO VORARLBERG NEWSROOM

24 – 25

EDITORIAL

Liebe Leser:innen,

die aktuellen Entwicklungen an den globalen Kapitalmärkten fordern uns einmal mehr dazu auf, kurzfristige Marktgeräusche von langfristigen, strukturellen Trends zu unterscheiden. Während wir diese Ausgabe von AmPuls für Sie vorbereiten, steht die geopolitische Risikoprämie aufgrund des Iran-Konflikts im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die daraus resultierende Volatilität an den Kapitalmärkten spiegeln die Unsicherheit wider, die solche Friktionen unweigerlich auslösen.

Für Sie als Anleger:in bleibt die zentrale Erkenntnis: Unruhe an den Börsen ist kein Ausnahmezustand, sondern eine Konstante. Mit Hilfe von Echtzeitdaten behalten wir die Dynamik präzise im Blick, denn gerade jetzt erweisen sich Diversifikation und aktives Risikomanagement als essenziell.

Diese kurzfristigen Verwerfungen dürfen jedoch nicht den Blick auf die weit gewaltigere, strukturelle Welle verstellen, die wir in unserer Titelgeschichte „Renten-Retter“ detailliert untersuchen. Es gibt eine Parallele zwischen den aktuellen geopolitischen Krisen und der Vorsorgethematik: Beides offenbart die Verwundbarkeit rein staatlicher Systeme und unterstreicht die Notwendigkeit der Eigenverantwortung.

Zudem analysieren wir, warum das traditionelle Umlageverfahren an seine Belastungsgrenzen stößt und weshalb politische Stellschrauben oft nur symptomatische Korrekturen bleiben. Ein Blick auf erfolgreiche europäische Vorbilder verdeutlicht, wie ein intelligenter Kapitalmarkt-Mix zum entscheidenden Rückgrat einer stabilen Altersvorsorge wird.

Die staatliche Rente entwickelt sich dabei zunehmend zu einer reinen Basisabsicherung. Erst durch das gezielte Zusammenspiel mehrerer Säulen entsteht eine private Vorsorgestrategie, die langfristig wahrhaft tragfähig ist.

Gerade in solch bewegten Zeiten ist eine weitsichtige Planung entscheidend. Bei Fragen zu Ihrer persönlichen Zukunftsvorsorge oder zur optimalen Ausrichtung Ihres Portfolios können Sie sich jederzeit gerne an unsere Berater:innen wenden.

Ihr Karl-Heinz Strube
Leiter Asset Management



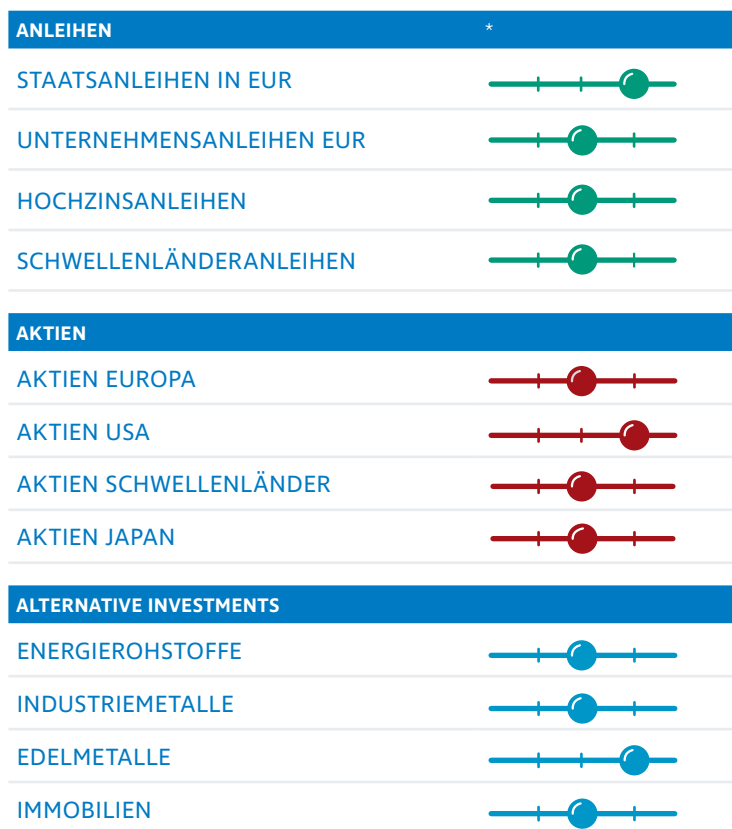
MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Die aktuelle militärische Eskalation im Nahen Osten prägt maßgeblich das Geschehen an den Finanzmärkten und sorgt für eine Phase ausgeprägter Volatilität. Ein durch den Iran-Konflikt bedingter Energiepreisschock belastet die globalen Teuerungsraten und schränkt damit den Spielraum der Geldpolitik unmittelbar ein. Da Inflationsrisiken infolge gestiegener Rohstoffpreise wieder stärker in den Fokus rücken, haben sich die Markterwartungen bezüglich zeitnaher Zinssenkungen zuletzt spürbar nach hinten verschoben. Parallel dazu verharrt das Zinsniveau insgesamt – insbesondere bei US-Staatsanleihen sowie Unternehmensanleihen im Investment-Grade-Segment – auf einem im Mehrjahresvergleich hohen Stand. Die Aktienmärkte reagieren unter dem Eindruck der geopolitischen Unsicherheit erwartungsgemäß schwankungsanfällig. Dennoch stützt ein weiterhin robustes Gewinnwachstum, vornehmlich in den USA und Teilen Asiens, die breiten Indizes. Die Preise für Rohöl (Brent) und Gas reagieren unterdessen hochsensibel auf potenzielle Versorgungsrisiken an der Straße von Hormus. Die weitere Entwicklung wird entscheidend davon abhängen, wie lange diese Spannungen anhalten. Ein Entspannungsszenario würde den Druck auf die Energiekosten mildern und somit auch die globalen Inflationsdaten entlasten. Der Ausblick für das restliche Jahr bleibt zwar vorsichtig positiv, steht jedoch unter dem klaren Vorbehalt der weiteren Ereignisse im Iran-Konflikt. Eine zeitnahe Deeskalation dürfte den Fokus der Anleger wieder auf die soliden Unternehmensdaten sowie die Perspektive einer geldpolitischen Normalisierung lenken. Solange die Unsicherheit jedoch fortbesteht, ist mit einer anhaltend hohen Volatilität zu rechnen.

MARKTEINSCHÄTZUNG

Performanceeinschätzung verschiedener Anlageklassen auf Sicht von drei bis sechs Monaten



* Attraktivitätsbewertung:

- ATTRAKTIV**
Klare Übergewichtung – Fundamentaldaten, Bewertung und Umfeld sprechen für ein starkes Engagement
- EHER ATTRAKTIV**
Leichte Übergewichtung – positive Tendenz, Chancen überwiegen Risiken
- NEUTRAL**
Ausgewogen – Chancen und Risiken halten sich die Waage, keine aktive Positionierung
- EHER UNATTRAKTIV**
Leichte Untergewichtung – negative Tendenz, Risiken überwiegen Chancen
- UNATTRAKTIV**
Klare Untergewichtung – negative Fundamentaldaten oder schwaches Marktumfeld, Rückzug sinnvoll

Stand: April 2026

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Umlagefinanzierte Renten- und Pensionssysteme stehen zunehmend unter Druck.

RENTEN-RETTER

In vielen europäischen Ländern geraten umlagefinanzierte Renten- und Pensionssysteme zunehmend unter Druck. Die demografische Entwicklung – sichtbar in der beigefügten Grafik mit dem Verhältnis von Beitragszahler:innen zu Rentner:innen seit den 1960er Jahren – zeigt eine deutliche Schieflage: Immer weniger Erwerbstätige finanzieren immer mehr Pensionist:innen gleichzeitig steigt die Lebenserwartung, während geburten-schwache Jahrgänge in den Arbeitsmarkt nachrücken. Diese Trends stellen das traditionelle Umlageverfahren vor strukturelle Grenzen.

Umlageverfahren vor der Belastungsgrenze

Das Umlageverfahren basiert darauf, dass die aktuell Erwerbstätigen die laufenden Renten finanzieren. Über Jahrzehnte funktionierte dieses Modell, weil viele Beitragszahler:innen auf wenige Rentenbeziehende trafen und das Wirtschaftswachstum steigende Löhne ermöglichte. Heute verschiebt sich dieses Verhältnis deutlich. Steigende staatliche Zuschüsse sollen die Systeme stabilisieren, doch die Finanzierungslücke

wächst weiter. Politisch stehen drei Stellschrauben im Raum: höhere Beiträge, ein späterer Pensionsantritt und ein niedrigeres Rentenniveau. Jede dieser Maßnahmen verlagert Lasten zwischen den Generationen und ist entsprechend umstritten. Besonders jüngere Erwerbstätige sehen sich mit steigenden Belastungen und sinkenden Erwartungen an die staatliche Versorgung konfrontiert. Gleichzeitig gelten Rentenkürzungen in vielen Ländern als politisch schwer durchsetzbar.

Österreich: Stabilität durch Staatszuschüsse

In Österreich ist das Pensionssystem fast ausschließlich auf der staatlichen Säule (Umlageverfahren) aufgebaut, während betriebliche und private Vorsorge eine untergeordnete Rolle spielen. Das System gilt aufgrund vergleichsweise hoher Leistungsniveaus als großzügig, steht jedoch vor massiven Finanzierungsherausforderungen: Da die Pensionsausgaben die Beitragseinnahmen bei weitem übersteigen, muss der Bundeshaushalt bereits jetzt jährlich zweistellige Milliardenbeträge zuschießen, um die Lücke zu schließen. Während das ge-

setzliche Pensionsantrittsalter für Frauen schrittweise an jenes der Männer (65 Jahre) angepasst wird, bleibt das faktische Antrittsalter aufgrund von Frühpensionierungen und Invaliditätspensionen oft deutlich darunter. Dies verschärft den Druck auf die langfristige Leistungsfähigkeit, da die „Generationenbilanz“ ohne tiefgreifende Reformen oder eine weitere Erhöhung des faktischen Arbeitslebens zunehmend aus dem Gleichgewicht gerät.

Blick nach Europa

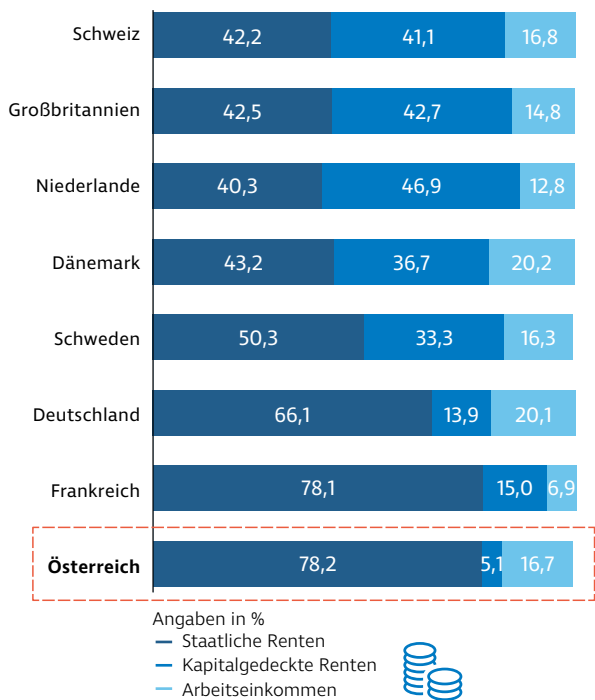
Ein Blick nach Europa zeigt unterschiedliche Reformwege. Einige Staaten haben notwendige Anpassungen lange hinausgezögert, was zu steigenden Defiziten und wachsender Skepsis in der Bevölkerung führte. Andere Länder – etwa Schweden und die Niederlande – haben ihre Systeme frühzeitig um kapitalgedeckte Elemente ergänzt. Dort sorgen obligatorische Zusatzrenten und eine starke betriebliche Vorsorge für mehr Stabilität, allerdings um den Preis höherer Kapitalmarktrisiken. Diese Modelle zeigen, dass Mischsysteme widerstandsfähiger sein können, gleichzeitig aber stärker von langfristigen Kapitalmarkterträgen abhängen.

Kapitalmarktbasierter Zusatzrente kann das staatliche System sinnvoll ergänzen

Staatliche Rente wird zur Basis, private Vorsorge wird wichtiger

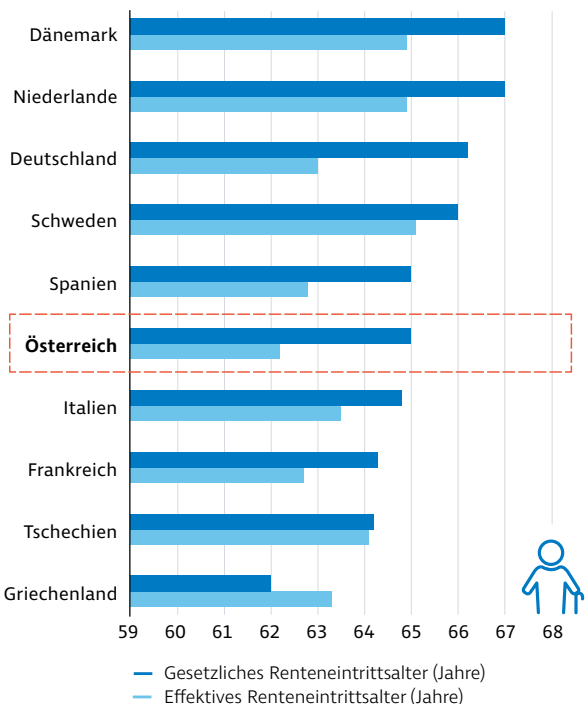
Gute Altersvorsorge braucht mehrere Säulen: staatlich, betrieblich, privat, Sachwerte

65+: Einkommensquellen variieren je nach Land stark.



Quellen: OECD, LBBW Research

Erwerbstätige verlassen vorzeitig den Arbeitsmarkt.



Quellen: OECD, LBBW Research



Mit dem Freihandelsabkommen der EU mit Indien werden die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den zweit- und viertgrößten Volkswirtschaften der Welt in einer Zeit zunehmender geopolitischer Spannungen und globaler wirtschaftlicher Herausforderungen gestärkt und weiter vertieft.

DEUTSCHLANDS WACHSTUMS- SCHWÄCHE HÄLT AN

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2025 zum dritten Mal in Folge nur eine geringe Dynamik. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 0,3 %. Besonders der staatliche und private Konsum legte zu, während die Bruttoanlageinvestitionen zurückgingen. Der Außenhandel wirkte belastend: Die Importe nahmen zu, die Exporte sanken. Nach Jahren des Beschäftigungsaufbaus kam es zu einem Wendepunkt: Die Arbeitslosigkeit stieg.

Konjunktur ohne Schwung

Im internationalen Vergleich bleibt der Euroraum hinter den USA und China zurück, und innerhalb Europas zeigt Deutschland eine besonders schwache Entwicklung. Das BIP liegt weiterhin nahe dem Niveau von 2019. Hoffnungen richten sich auf umfangreiche staatliche Investitionsprogramme für Infrastruktur und Verteidigung, doch konkrete Fortschritte bleiben begrenzt. Reformvorhaben wurden erneut verschoben, was die Unsicherheit erhöht.

Exportindustrie unter Druck

Frühindikatoren haben sich leicht verbessert, dennoch bleibt die exportorientierte Industrie belastet. Besonders die US-Handelspolitik mit hohen Straf- und Schutzzöllen trifft deutsche Unternehmen. Die Exporte in die USA gingen zwischen Januar und November um 9,4% zurück. Trotz eines Grundsatzurteils des Obersten Gerichtshofes sind keine niedrigeren Zollsätze absehbar. Sektorspezifische Abgaben, etwa auf Stahl und Aluminium, bleiben bestehen. Zusätzlich erschweren der Iran-Konflikt, steigende Energiepreise, Risiken in der Schifffahrt und mögliche Lieferkettenstörungen die Lage.

EU sucht neue Handelspartner:innen

Das Handelsabkommen zwischen der EU und den USA liegt auf Eis. In einem zunehmend konfrontativen globalen Umfeld versucht die EU, neue Partner:innen zu gewinnen. Die jüngsten Abkommen mit Indien und dem Mercosur gelten als wichtige Schritte. Gleichzeitig bleibt China ein schwieriger Partner: Exportbeschränkungen für kritische Rohstoffe und umfangreiche Subventionen strategischer Industrien erhöhen die Abhängigkeiten.

„Impulse schaffen Perspektiven.“

AXEL SCHETT
PORTFOLIO MANAGEMENT



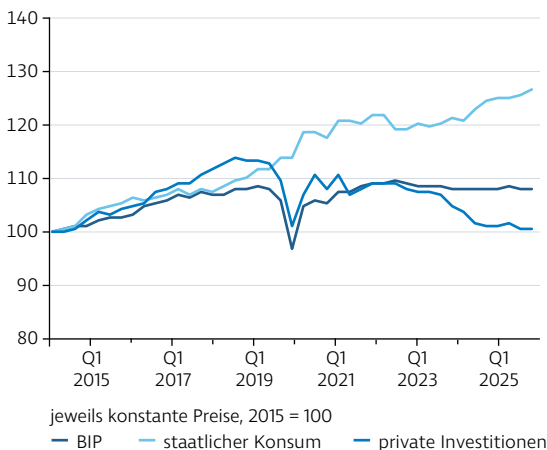
Aktuelle Konjunkturprognosen (in %)

	2025		2026e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	1,5	2,1	1,0	2,8
USA	2,2	2,7	2,2	3,3
JAPAN	0,4	2,2	0,6	2,0
WELT	3,3	3,4	2,7	3,6

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

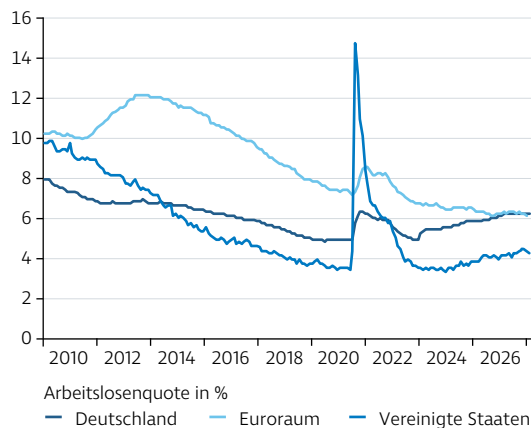
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Deutschland: Aktuell wächst nur noch der Staat.



Quellen: LSEG, Bundesbank, LBBW Research

Deutschland kämpft mit steigender Arbeitslosigkeit.



Quellen: LSEG, LBBW Research



Der Konflikt im Nahen Osten führt zu steigenden Benzinpreisen an den Tankstellen.

FINANZMÄRKTE ZWISCHEN UNSICHERHEIT UND TECH-STÄRKE

Die globalen Finanzmärkte stehen vor einer Phase erhöhter Unsicherheit, zeigen jedoch zugleich bemerkenswerte Stabilität in zentralen Wachstumsbereichen. Während geopolitische Risiken und Inflationsdruck das Umfeld prägen, bleiben Technologie- und KI-Sektoren ein verlässlicher Anker.

Prägungen im aktuellen Finanzumfeld

Die globalen Finanzmärkte bewegen sich derzeit in einem von geopolitischen Spannungen geprägten Umfeld. Der Konflikt im Nahen Osten belastet Energieversorgung und Transportwege, wodurch die Ölpreise nahe 100 USD pro Barrel verharren. Die koordinierte Freigabe strategischer Reserven wirkt stabilisierend, könnte jedoch weitere Schritte erfordern, um die Preise nachhaltig zu dämpfen. Trotz dieser Unsicherheiten bleiben die Aussichten für den globalen Aktienmarkt in den kommenden Monaten positiv. Besonders die Technologie- und KI-Sektoren in den USA und China zeigen sich weiterhin robust und fungieren als defensive Anker.

Parallel dazu rücken Inflationsrisiken stärker in den Fokus. In den USA bleibt der Preisdruck hoch, was mögliche Zinssenkungen der Federal Reserve verzögern könnte. Inflationsgeschützte Anleihen, Gold und der Australische Dollar dienen in diesem Umfeld als sinnvolle Absicherungsinstrumente. Während der US-Arbeitsmarkt zuletzt Schwäche zeigte, deuten steigende Exporte in China auf eine wirtschaftliche Erholung hin.

Schwellenbörsen starten durch.



Quellen: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

HALO-Modelle, Asien-Dynamik und Dividendenfokus

Gleichzeitig verändern sich die Anlegerpräferenzen in anderen Marktsegmenten. Neben stabilen Tech-Titeln gewinnen Geschäftsmodelle an Bedeutung, die durch hohe Anlagenintensität und geringe technologische Angreifbarkeit gekennzeichnet sind. Diese HALO-Unternehmen (High Assets, Low Obsolescence) profitieren von stabilen Cashflows und strukturellen Eintrittsbarrieren. Besonders Korea und Taiwan profitieren vom Halbleiterboom, während Indien unter der US-Handelspolitik leidet.

Aktienmärkte im Überblick

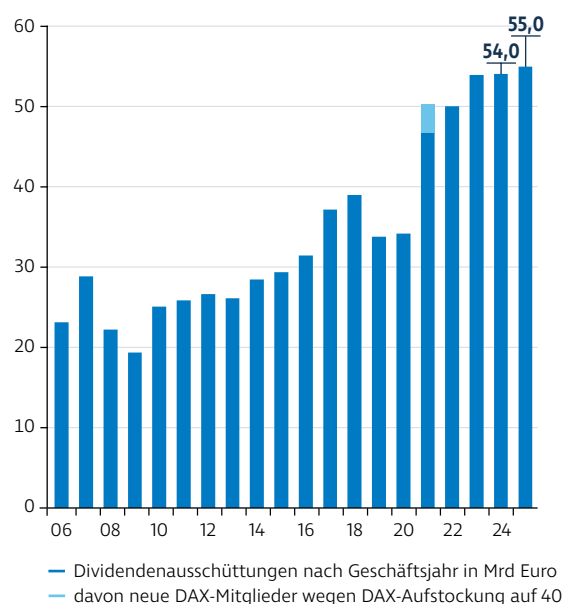
PERFORMANCE (in %)	03/21–03/22	03/22–03/23	03/23–03/24	03/24–03/25	03/25–03/26
Eurostoxx 50 (Europa)	2,10	14,72	21,73	6,68	9,49
Dow Jones (USA)	13,56	-0,05	23,00	7,24	5,14
Nikkei 225 (Japan)	-6,22	-3,75	29,63	-9,40	28,80
ATX (Österreich)	7,40	0,83	15,82	21,51	36,64
DAX (Deutschland)	-3,96	8,42	18,32	19,85	2,33

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 31.03.2026

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

DAX steuert auf Dividendenrekord zu.

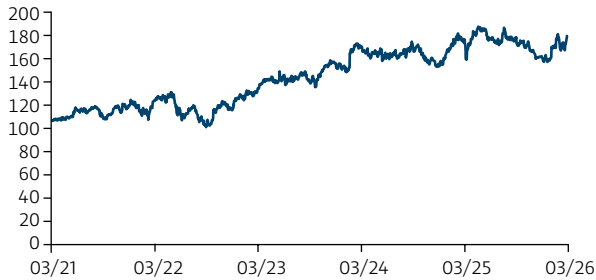


Quellen: Unternehmen, LBBW Research

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AIR LIQUIDE SA

ISIN: FR0000120073, Branche: Chemie



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	27,35%	
31.03.2026	03/25-03/26:	3,42%	03/22-03/23:	8,67%
EUR 177,92	03/24-03/25:	1,66%	03/21-03/22:	16,34%
ESG Rating	B+			

AMAZON

ISIN: US0231351067, Branche: Handel & Konsum



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	74,63%	
31.03.2026	03/25-03/26:	9,47%	03/22-03/23:	-36,63%
USD 208,27	03/24-03/25:	5,48%	03/21-03/22:	5,36%
ESG Rating	C+			

AXA S.A.

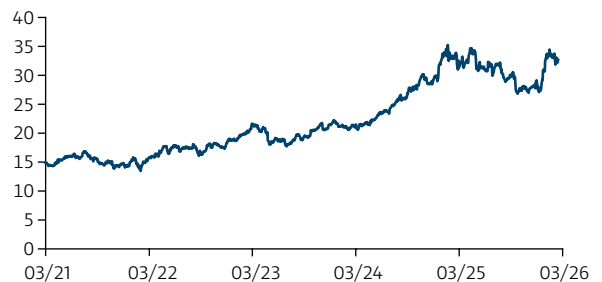
ISIN: FR0000120628, Branche: Versicherungen



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	31,35%	
31.03.2026	03/25-03/26:	4,92%	03/22-03/23:	13,08%
EUR 39,24	03/24-03/25:	20,13%	03/21-03/22:	23,38%
ESG Rating	B-			

DEUTSCHE TELEKOM

ISIN: DE0005557508, Branche: Telekommunikation & Medien



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	3,39%	
31.03.2026	03/25-03/26:	-3,25%	03/22-03/23:	37,13%
EUR 31,28	03/24-03/25:	58,34%	03/21-03/22:	1,87%
ESG Rating	B-			

ENEL SPA

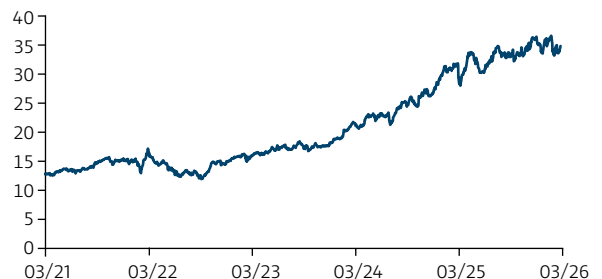
ISIN: IT0003128367, Branche: Versorger



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	16,03%	
31.03.2026	03/25-03/26:	32,45%	03/22-03/23:	-0,07%
EUR 9,38	03/24-03/25:	30,47%	03/21-03/22:	-24,81%
ESG Rating	B-			

GENERALI

ISIN: IT0000062072, Branche: Versicherungen



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	35,94%	
31.03.2026	03/25-03/26:	11,14%	03/22-03/23:	-5,91%
EUR 34,51	03/24-03/25:	45,51%	03/21-03/22:	32,37%
ESG Rating	B+			

Quelle: Bloomberg

Für die Auswahl der Aktien und Anleihen kommt ein Klassifizierungsmodell (ESG-Rating der Hypo Vorarlberg) zum Einsatz. Dabei wird jedes Unternehmen auf einer Skala von A (bestes) bis E (schlechtestes) bewertet.

LINDE PLC

ISIN: IE000S9YS762, Branche: Chemie



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	32,34%
31.03.2026	03/25-03/26:	03/22-03/23:	12,96%
USD 495,76	03/24-03/25:	03/21-03/22:	15,66%
ESG Rating	B-		

PFIZER INC

ISIN: US7170811035, Branche: Pharma



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	-28,49%
31.03.2026	03/25-03/26:	03/22-03/23:	-18,50%
USD 28,08	03/24-03/25:	03/21-03/22:	48,00%
ESG Rating	B+		

RWE

ISIN: DE0007037129, Branche: Versorger



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	-18,71%
31.03.2026	03/25-03/26:	03/22-03/23:	2,84%
EUR 58,08	03/24-03/25:	03/21-03/22:	21,44%
ESG Rating	B-		

SANOFI

ISIN: FR0000120578, Branche: Pharma



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	-5,87%
31.03.2026	03/25-03/26:	03/22-03/23:	12,70%
EUR 82,72	03/24-03/25:	03/21-03/22:	14,00%
ESG Rating	B-		

VINCI

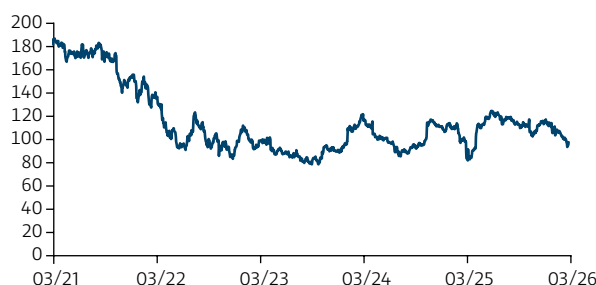
ISIN: FR0000125486, Branche: Bau & Immobilien



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	16,60%
31.03.2026	03/25-03/26:	03/22-03/23:	17,71%
EUR 128,35	03/24-03/25:	03/21-03/22:	9,61%
ESG Rating	B-		

WALT DISNEY

ISIN: US2546871060, Branche: Telekommunikation & Medien



Kurs am	Performance	03/23-03/24:	22,60%
31.03.2026	03/25-03/26:	03/22-03/23:	-27,00%
USD 96,38	03/24-03/25:	03/21-03/22:	-25,67%
ESG Rating	B-		

Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

INFLATION AM ZIEL – EZB IM WARTEMODUS

Im Euroraum hat der Inflationsdruck deutlich nachgelassen, während sich die Konjunktur stabilisiert, ohne in einen kräftigen Aufschwung überzugehen. Für die Geldpolitik spricht vieles für eine abwartende Haltung. Am Rentenmarkt rückt die steigende Staatsverschuldung stärker in den Fokus, während Unternehmensanleihen guter Bonität weiterhin attraktivere Renditen als Bundesanleihen bieten.

Stabile Leitzinsen zu erwarten

Die Preissteigerung liegt wieder nahe der Zwei-Prozent-Marke, auch die Kerninflation ist spürbar gesunken. Zwar könnten Energiepreise erneut Aufwärtsdruck erzeugen, doch ein breiter Inflationsanstieg ist derzeit nicht erkennbar. Gleichzeitig mehren sich Hinweise auf eine konjunkturelle Bodenbildung: Einige Makrodaten und Stimungsindikatoren fallen robuster aus als im Vorjahr. Strukturelle Herausforderungen, geopolitische Risiken – insbesondere im Nahen Osten – sowie Unsicherheiten im Welthandel bremsen jedoch die Dynamik. Für die Europäische Zentralbank ergibt sich damit ein ausgeglichenes Bild: Kein akuter Bedarf zur Straffung, aber ebenso wenig ein zwingender Grund für Lockerungen. Ein stabiler Leitzinskurs bleibt daher das wahrscheinlichste Szenario.

Solide Unternehmen bieten mehr Rendite

Die Renditen von Staatsanleihen liegen zwar über dem Niveau der Niedrigzinsphase, doch höhere Haushalts-

defizite führen zu steigenden Emissionsvolumina – und damit zu Renditeanforderungen. Unternehmensanleihen bieten weiterhin deutliche Aufschläge gegenüber Staatstiteln. Auch wenn sie einem allgemeinen Renditeanstieg nicht entgehen, dürften qualitativ hochwertige Unternehmensanleihen bei einer konjunkturellen Erholung bessere Wertentwicklungen erzielen als Bundesanleihen. Die Risiken einer Veranlagung in Finanzinstrumente lassen sich jedoch nie ausschließen, Kursschwankungen und -verluste sind möglich.

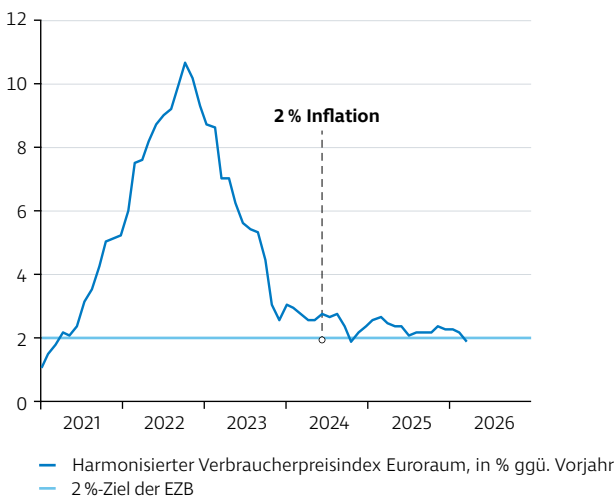
Prognosen im Überblick: Rentenmärkte (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroraum	30.06.2026	2,35	3,10
	31.12.2026	2,55	3,15
	30.06.2027	2,55	3,20
USA	30.06.2026	3,65	4,50
	31.12.2026	3,65	4,50
	30.06.2027	3,40	4,50
Japan	30.06.2026	0,80	2,30
	31.12.2026	1,05	2,40
	30.06.2027	1,30	2,50

Quelle: LBBW Research

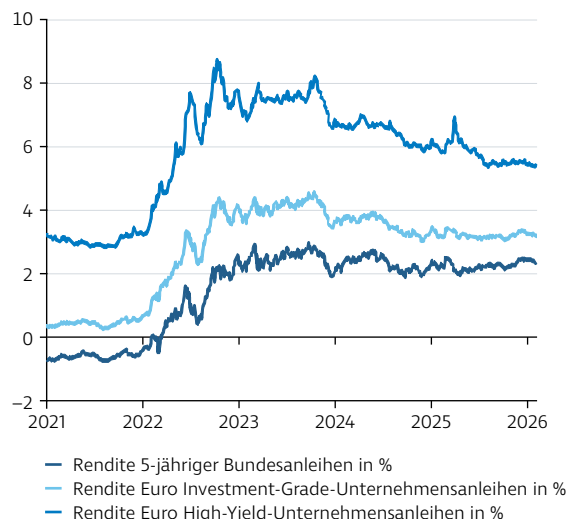
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Inflationsziel erreicht.



Quellen: LSEG, LBBW Research

Renditevorsprung bei Unternehmensanleihen.



Quellen: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WÄHRUNGEN

YEN ZWISCHEN POLITIK UND NOTENBANK

Premierministerin Takaichi möchte zur Konjunkturstützung die Staatsausgaben steigern, was den Yen vorerst unter Druck halten sollte. Die Finanzmärkte reagieren inzwischen sensibel auf ansteigende Staatsschulden. Dies hat schon zu einem höheren Renditeniveau geführt. Und auch die recht hohe Inflation von 3% wirkt zinstreibend. Die Notenbank wird früher oder später mit höheren Zinsen reagieren müssen. Der Zinsnachteil des Yen zum Euro dürfte sich mittelfristig weiter verringern – perspektivisch gut für den Yen.

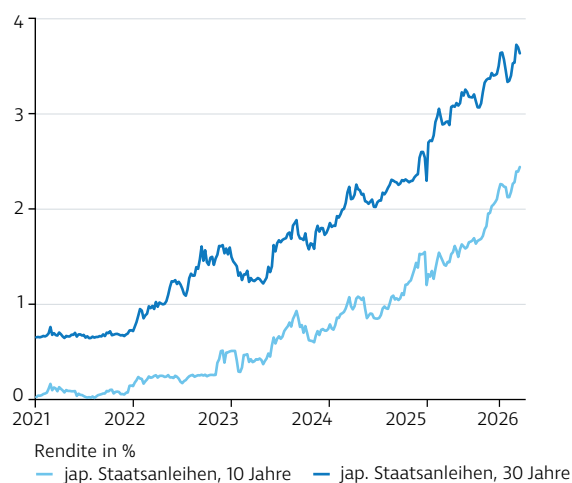
Wahlsieg der Liberaldemokraten

Premierministerin Takaichis konservative Liberaldemokraten haben die vorgezogenen Neuwahlen zum Unterhaus im Februar mit der überwältigenden Mehrheit von 68% gewonnen. Die Zweidrittelmehrheit verschafft ihr eine enorme Machtfülle, worauf der japanische Aktienmarkt mit deutlichen Kursgewinnen reagierte.

In der Tradition Shinzo Abes

Takaichis wirtschaftspolitische Ausrichtung knüpft an Elemente der sogenannten Abenomics an: expansive Fiskalpolitik, lockere Geldpolitik und Strukturreformen. Während frühere Reformen jedoch nur begrenzt umgesetzt wurden, stiegen die Staatsausgaben stark an und die Zinsen blieben über Jahre extrem niedrig. Dies führte zu einer Staatsverschuldung von rund 230% des BIP und häufig zu einem schwachen Yen.

Japanische Langfristrenditen stark angestiegen.



Quellen: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

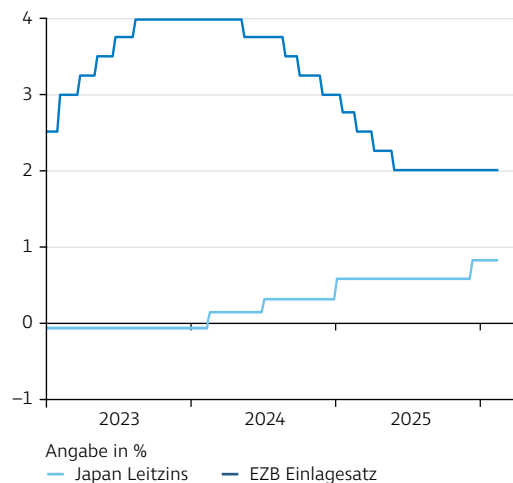
„Stabilität entsteht durch klare Signale.“

THORSTEN LINDEMANN
PORTFOLIO MANAGEMENT



Auch Takaichi bevorzugt niedrige Zinsen, kann jedoch angesichts der hohen Schuldenlast weniger stark auf staatliche Programme setzen. Die Ankündigung neuer Ausgaben belastete Ende 2025 sowohl den Yen als auch langlaufende Staatsanleihen. Steigende Renditen würden die Zinslast des Staates weiter erhöhen. Gleichzeitig dürfte die Inflation die Notenbank zu höheren Zinsen zwingen, was den Yen perspektivisch stärken könnte.

Zinsnachteil Japans verringert sich.



Quellen: LSEG, LBBW Research

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

FREMDANLEIHEN

ANLEIHEN IN EUR

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
Unternehmensanleihen						
1,50	MERCEDES-BENZ INT FINCE	DE000A194DE7	09.02.2027	99,08	2,61	B-
3,25	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS0875797515	17.01.2028	101,04	2,64	B-
1,38	MERCEDES-BENZ GROUP AG	DE000A169NC2	11.05.2028	96,63	3,06	B-
1,50	BMW FINANCE NV	XS1948611840	06.02.2029	95,98	3,00	B-
1,50	MERCEDES-BENZ GROUP AG	DE000A2GSCW3	03.07.2029	95,21	3,07	B-
3,25	BMW FINANCE NV	XS2625968347	22.07.2030	100,82	3,04	B-
3,70	MERCEDES-BENZ INT FINCE	DE000A3LH6U5	30.05.2031	101,91	3,29	B-
3,13	DEUTSCHE POST AG	XS3084418907	05.06.2032	99,11	3,29	B-
3,50	DEUTSCHE POST AG	XS3032045554	24.03.2034	99,92	3,51	B-
Staatsanleihen						
0,75	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1ZGE4	20.02.2028	96,71	2,57	B+
2,90	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A33SH3	23.05.2029	100,66	2,68	B+
0,00	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A2CQD2	20.02.2030	90,02	2,75	B+
2,90	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A324S8	20.02.2033	99,37	3,00	B+

Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Vorarlberg Bank AG, 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
USD						
2,75	US TREASURY N/B	US91282CFB28	31.07.2027	98,67	3,78	B+
2,88	US TREASURY N/B	US9128284V99	15.08.2028	98,03	3,75	B+
3,25	US TREASURY N/B	US91282CEV90	30.06.2029	98,36	3,79	B+
3,75	US TREASURY N/B	US91282CHF14	31.05.2030	99,60	3,85	B+
4,13	US TREASURY N/B	US91282CNF40	31.05.2032	100,54	4,02	B+
GBP						
3,88	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2610167962	12.04.2028	99,12	4,34	B+
4,50	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0415532273	07.06.2029	100,40	4,36	B+
3,63	EUROPEAN INVESTMENT BANK	EU000A3LSRN2	12.01.2032	95,73	4,48	B+
AUD						
2,75	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWU3	21.11.2028	95,52	4,58	B+
2,50	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU0000013740	21.05.2030	92,27	4,58	B+
4,50	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAG2	21.04.2033	98,54	4,75	B+
CHF						
1,00	COCA-COLA CO/THE	CH0297974898	02.10.2028	101,38	0,44	C+
0,50	SWITZERLAND	CH0224397171	27.05.2030	101,90	0,04	A+
0,50	SWITZERLAND	CH0344958688	27.06.2032	102,09	0,16	A+
NOK						
1,75	NORWEGIAN GOVERNMENT	NO0010786288	17.02.2027	97,87	4,32	A+
2,00	NORWEGIAN GOVERNMENT	NO0010821598	26.04.2028	95,38	4,40	A+
1,25	NORWEGIAN GOVERNMENT	NO0010930522	17.09.2031	85,41	4,31	A+

Kurswerte per 31.03.2026

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektpflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Rund 60% der globalen Silbernachfrage entstehen durch industrielle Anwendungen. Insbesondere die Solarbranche hat ihren Bedarf in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert.

SILBER IM HÖHENRAUSCH

Zwischen Gold und Silber besteht üblicherweise eine enge Korrelation, doch in den vergangenen Monaten entwickelte sich Silber deutlich dynamischer. Während Gold 2025 rund 65% zulegen, stieg Silber um fast 150%. Auch zu Jahresbeginn setzte sich der Preisanstieg fort, bevor Ende Januar bei über 120 US-Dollar ein Rekord erreicht wurde. Seither zeigt sich eine Phase der Konsolidierung.

Industrie dominiert Nachfrage

Die weltweite Minenproduktion dürfte 2025 um knapp 2% auf rund 835 Mio Unzen gestiegen sein. Beim Recycling wird laut der Landesbank Baden Württemberg, ähnlich wie 2024, mit etwa 190 Mio Unzen gerechnet. Damit ergibt sich ein Gesamtangebot von rund 1,025 Mrd Unzen – ein Plus von etwa 1%. Rund 60% der globalen Silbernachfrage entfallen weiterhin auf die Industrie. Besonders die Solarbranche hat ihren Bedarf in den vergangenen Jahren stark ausgeweitet: 2021 wurden knapp 90 Mio Unzen benötigt, 2023 bereits über 190 Mio Unzen. Trotz einer abgeschwächten Dynamik dürfte der PV Sektor 2025 erneut rund 190 Mio Unzen verbraucht haben.

Silber-ETCs mit kräftigen Käufen

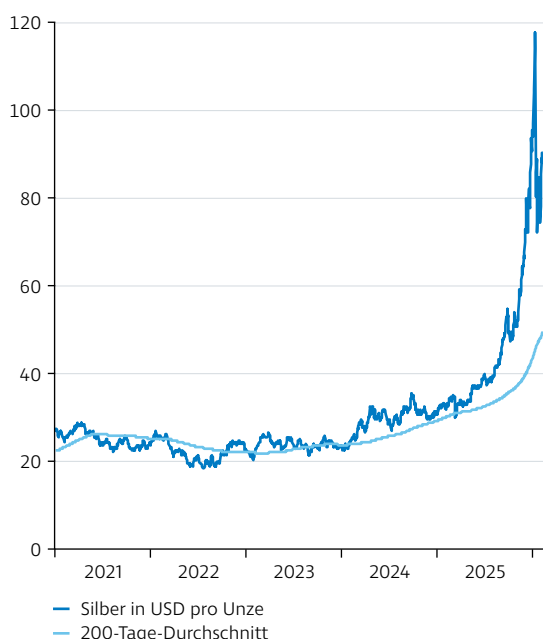
Der Absatz von Münzen und Barren stagnierte 2025 bei etwa 190 Mio Unzen. Die Schmucknachfrage fiel mit rund 195 Mio Unzen um etwa 7% niedriger aus als im Vorjahr. Insgesamt dürfte die weltweite Silbernachfrage 2025 um etwa 3% auf 1,125 Mrd Unzen gesunken sein. Damit ergibt sich zum fünften Mal in Folge ein Angebotsdefizit von rund 100 Mio Unzen. Zusätzlich verstärkten Silber-ETCs den Markt, indem sie ihre Bestände um knapp 150 Mio Unzen ausweiteten.

„Marktdynamik braucht klare Orientierung.“

MEINHARD STADELMANN
ADVISORY DESK



Silber seit Mitte 2025 mit starker Hausse.



Quellen: LSEG, LBBW Research

Überbewertung gegenüber Gold?

Die starke Outperformance von Silber zeigt sich in der Gold-/Silber-Ratio, die mit einem Wert von unter 60 auf dem niedrigsten Niveau seit über zwölf Jahren liegt. Dies deutet auf eine mögliche Überbewertung von Silber hin.







Gold/Silber-Ratio aktuell auf sehr niedrigem Niveau.



Quellen: LSEG, LBBW Research

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	YTD	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL 							
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	1,38%	2,69%	15,22%	6,37%	02/25 – 02/26 02/24 – 02/25 02/23 – 02/24 02/22 – 02/23 02/21 – 02/22	2,69% 5,54% 6,31% -5,07% -2,76%	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV 							
Risikoarme Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	2,06%	5,85%	22,74%	19,19%	02/25 – 02/26 02/24 – 02/25 02/23 – 02/24 02/22 – 02/23 02/21 – 02/22	5,85% 8,73% 6,65% -5,99% 3,30%	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED 							
Ausgewogene Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 5,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	2,51%	8,85%	34,73%	38,04%	02/25 – 02/26 02/24 – 02/25 02/23 – 02/24 02/22 – 02/23 02/21 – 02/22	8,85% 12,45% 10,08% -4,15% 6,89%	4
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV 							
Offensive Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	2,95%	11,21%	45,06%	55,95%	02/25 – 02/26 02/24 – 02/25 02/23 – 02/24 02/22 – 02/23 02/21 – 02/22	11,21% 15,62% 12,81% -2,74% 10,54%	5
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL 							
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 8,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	2,39%	10,64%	49,97%	56,32%	02/25 – 02/26 02/24 – 02/25 02/23 – 02/24 02/22 – 02/23 02/21 – 02/22	10,64% 16,50% 16,36% -3,28% 7,77%	5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL 							
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 8,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	3,12%	7,66%	60,54%	83,76%	02/25 – 02/26 02/24 – 02/25 02/23 – 02/24 02/22 – 02/23 02/21 – 02/22	7,66% 19,16% 25,15% -3,12% 18,15%	5

Stand per 28.02.2026

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht.

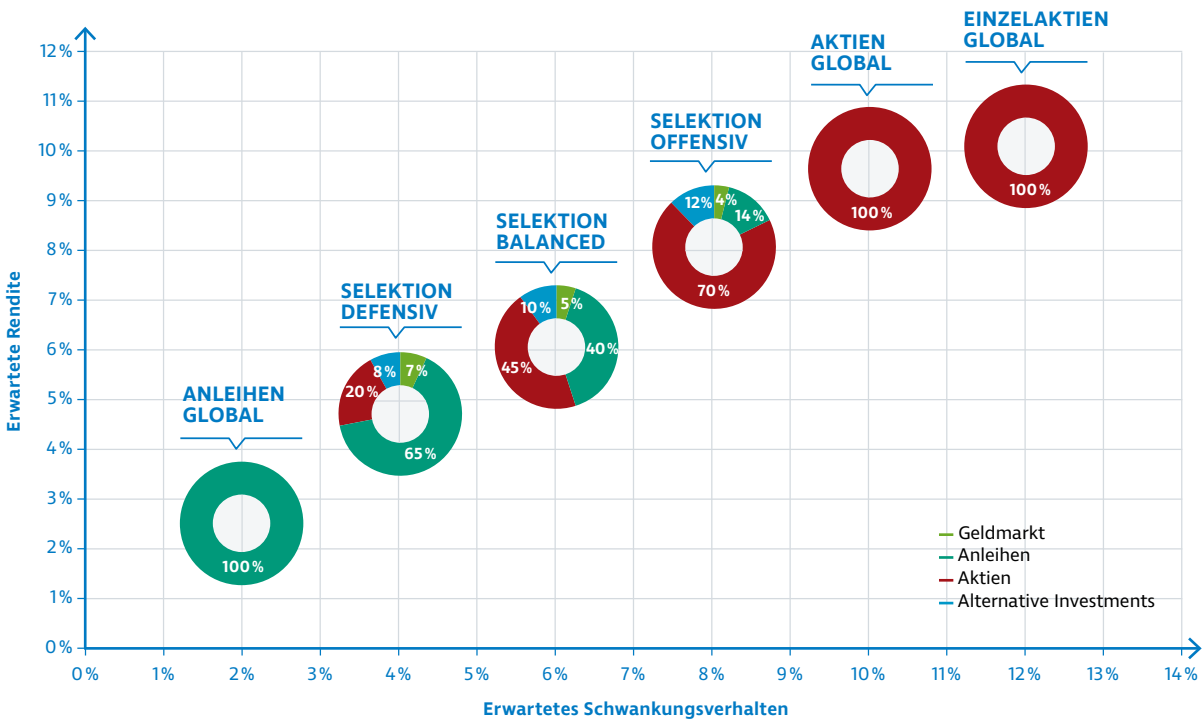
Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein.

Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.



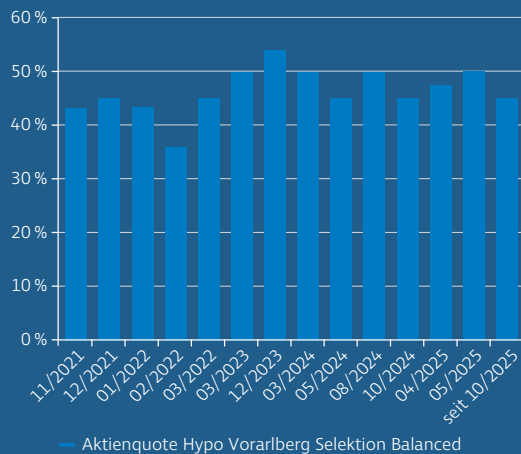
Stand: 31.03.2026, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAM

Unsere bewusste Ausrichtung auf ein volatiles Marktumfeld trägt Früchte: Die Multi-Asset-Portfolios erweisen sich dank einer aktiven Aktienselektion und der Stabilität unserer Alternativen Investments als äußerst robust. Inmitten geopolitischer Spannungen fungieren der US-Dollar sowie Sachwerte als unverzichtbare Stabilitätsanker und Performance-Hedge.

Für das restliche Jahr 2026 halten wir an unserem strukturierten Ansatz fest. Bei einer aktuell neutralen Aktienquote setzen wir gezielt auf thematische Akzente in globalen Technologiewerten und Schwellenländer-Aktien und Anleihen. Wir beobachten die Energie- und Devisenmärkte engmaschig, um Chancen agil zu nutzen und Portfolios konsequent widerstandsfähig gegen externe Schocks zu positionieren.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED.



Stand: 31.03.2026

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

NACHHALTIGE FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMDFONDS

HYPO VORARLBERG FONDS*

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFOLIO AKTIEN AT0000A2B6F7 ESG-RATING: B-	169,20	03/25 – 03/26: 6,88% 03/24 – 03/25: 2,97% 03/23 – 03/24: 19,31% 03/22 – 03/23: –8,36% 03/21 – 03/22: 11,87%	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL* AT0000A268L2 ESG-RATING: B-	87,75	03/25 – 03/26: 10,08% 03/24 – 03/25: 6,18% 03/23 – 03/24: 21,56% 03/22 – 03/23: –3,58% 03/21 – 03/22: 8,18%	Der Fonds ist für risikoorientierte Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Auswahl der Titel erfolgt auf Basis eines globalen Aktienuniversums. Alle Titel werden mit dem Hypo ESG Rating (von A bis E, wobei in D und E klassifizierte Unternehmen nicht investiert wird) bewertet. Anschließend wird ein quantitatives Screening durchgeführt und die Titel werden nach dem Best-in-Class-Prinzip ausgewählt. Basierend auf der Marktmeinung werden Investmentstile, Länder und/oder Branchen über- oder untergewichtet.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG AT0000A059Q1 ESG-RATING: B-	18,21	03/25 – 03/26: 2,11% 03/24 – 03/25: 4,64% 03/23 – 03/24: 9,62% 03/22 – 03/23: –3,53% 03/21 – 03/22: 7,53%	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL AT00000814975 ESG-RATING: B-	93,92	03/25 – 03/26: 4,33% 03/24 – 03/25: 3,44% 03/23 – 03/24: 11,63% 03/22 – 03/23: –7,57% 03/21 – 03/22: 3,59%	Gemischter Fonds, der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL AT0000A19X78 ESG-RATING: B-	81,79	03/25 – 03/26: 8,99% 03/24 – 03/25: 5,46% 03/23 – 03/24: 13,94% 03/22 – 03/23: –6,34% 03/21 – 03/22: 5,76%	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.

* Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

FREMDFONDS*

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktiefonds (+ ETFs)			
ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE AT0000A0KR36 ESG-RATING: B-	84,69	03/25 – 03/26: 8,92% 03/24 – 03/25: 4,80% 03/23 – 03/24: 26,65% 03/22 – 03/23: -8,92% 03/21 – 03/22: 8,02%	Globale Value-Aktien mit Fokus auf „Value At A Reasonable Price“ (= Growth). ACATIS nennt es "Value investing, weiterentwickelt". Frei von regionalen und sektoralen Restriktionen. Anlagepolitik: Hohe Wertzuwächse unter Inkaufnahme hoher Wertschwankungen.
ACATIS VALUE UND DIVIDENDE AT0000A146T3 ESG-RATING: B-	120,65	03/25 – 03/26: -0,12% 03/24 – 03/25: 5,34% 03/23 – 03/24: 22,98% 03/22 – 03/23: -1,33% 03/21 – 03/22: 12,16%	Globale Value-Aktien mit Dividendenfokus. Bottom-up-Ansatz und Benchmark-frei. Keine regionalen oder sektoralen Restriktionen. Ziel ist eine ansprechende Performance im Verbund mit einer stetigen und tendenziell leicht steigenden jährlichen Ausschüttung (Performance-Fee).
XTRACKERS MSCI AC WORLD SCREENED IE00BGHQ0G80 ESG-RATING: B-	4.335,05	03/25 – 03/26: 12,29% 03/24 – 03/25: 6,75% 03/23 – 03/24: 24,39% 03/22 – 03/23: -5,67% 03/21 – 03/22: 12,54%	ETF: MSCI ACWI Select Screened Index. Positionen im Index (30.11.2025): 2.180
XTRACKERS MSCI WORLD ESG EUR HEDGED IE00BMY76136 ESG-RATING: B-	868,94	03/25 – 03/26: 13,12% 03/24 – 03/25: 2,44% 03/23 – 03/24: 27,81% 03/22 – 03/23: -9,04% 03/21 – 03/22: 11,40%	ETF: MSCI World Low Carbon SRI Selection Index. Positionen im Index (30.11.2025): 645
XTRACKERS MSCI EMERGING MARKETS ESG IE00BG370F43 ESG-RATING: B-	1.360,73	03/25 – 03/26: 15,59% 03/24 – 03/25: 13,22% 03/23 – 03/24: 0,72% 03/22 – 03/23: -10,82% 03/21 – 03/22: -11,42%	ETF: MSCI EM Low Carbon SRI Selection Index. Positionen im Index (30.11.2025): 329
XTRACKERS MSCI USA ESG IE00BFMNPS42 ESG-RATING: B-	6.973,57	03/25 – 03/26: 9,88% 03/24 – 03/25: 3,33% 03/23 – 03/24: 35,18% 03/22 – 03/23: -7,06% 03/21 – 03/22: 22,93%	ETF: MSCI EM Low Carbon SRI Selection Index. Positionen im Index (30.11.2025): 256
XTRACKERS MSCI EUROPE ESG IE00BFMNHK08 ESG-RATING: B-	875,70	03/25 – 03/26: -0,06% 03/24 – 03/25: 6,03% 03/23 – 03/24: 15,65% 03/22 – 03/23: 2,49% 03/21 – 03/22: 8,10%	ETF: MSCI EM Low Carbon SRI Selection Index. Positionen im Index (30.11.2025): 216
XTRACKERS MSCI JAPAN ESG IE00BG36TC12 ESG-RATING: B-	2.709,63	03/25 – 03/26: 13,27% 03/24 – 03/25: 2,27% 03/23 – 03/24: 19,89% 03/22 – 03/23: -5,29% 03/21 – 03/22: -3,53%	ETF: MSCI EM Low Carbon SRI Selection Index. Positionen im Index (30.11.2025): 95

Performance per 31.03.2026

* Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die Basisinformationsblätter (BIB) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die Basisinformationsblätter (BIB) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das BIB werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.



Vermögen endet heute selten an Landesgrenzen.

GRENZENLOSE GELDANLAGE MIT DER HYPO VORARLBERG

Wo der Bodensee Länder verbindet, denkt unsere Bank Vermögen weiter. Mit ihrem Ansatz der „Grenzenlosen Geldanlage“ begleitet sie Kund:innen daher nicht nur in Vorarlberg, sondern in ganz Österreich sowie länderübergreifend in Deutschland und der Schweiz – regional verankert und international vernetzt.

2026 stellt die Hypo Vorarlberg ihr Private Banking bewusst unter das Leitmotiv „Grenzenlose Geldanlage“. Dahinter steht ein Verständnis von Vermögensberatung, das Grenzen neu denkt. Denn Grenzen müssen für Vermögen kein Hindernis sein. Im Gegenteil: Sie eröffnen neue Perspektiven – wenn Beratung bundesländer- und länderübergreifend passiert und Anlagestrategien international ausgerichtet sind.

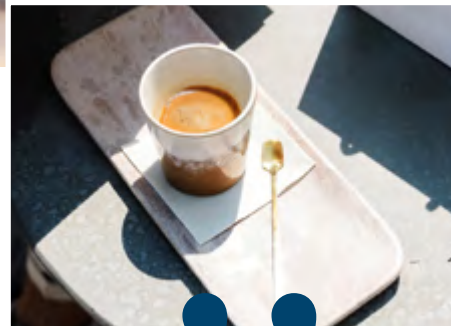
Vermögen weiterdenken – über Grenzen hinaus

Als Bank mit Wurzeln in Vorarlberg und starker Präsenz in ganz Österreich sowie Verbindungen nach Deutschland und in die Schweiz begleitet die Hypo Vorarlberg ihre Kund:innen länderübergreifend. Doch: „Grenzenlose Geldanlage“ bedeutet weit mehr als geografische Präsenz durch ein entsprechendes Filialnetz. Der Ansatz steht für eine Vermögensberatung, die Zusammenhänge

erkennt und über Grenzen hinweg denkt. Steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie persönliche Ziele, familiäre Situationen und unterschiedliche Lebensrealitäten. Im Zentrum steht dabei stets die persönliche Begleitung. Für die Hypo Vorarlberg heißt das: zuhören, verstehen und individuell beraten.

Persönliche Beratung auf Augenhöhe

Kurze Wege, direkte Ansprechpartner:innen und rasche Entscheidungen sind in der Hypo Vorarlberg keine leeren Versprechungen, sondern gelebte Praxis. Unterstützt werden die Berater:innen im Hintergrund von erfahrenen Spezialist:innen sowie dem hauseigenen Asset Management der Bank. Das Ergebnis ist eine Beratung, die strategisch fundiert ist und gleichzeitig persönlich greifbar bleibt. Das Leistungsspektrum reicht von struk-



turierter Anlageberatung über die Vermögensverwaltung bis hin zu Vorsorge- und Nachfolgelösungen. Auch Themen wie die geordnete Vermögensweitergabe oder die Überprüfung bestehender Depots gewinnen zunehmend an Bedeutung – gerade an Wendepunkten im Leben.

Wendepunkte verlangen Klarheit

Ob Unternehmensverkauf, Erbschaft, Expansion, Ruhestandsplanung oder strategische Neuausrichtung eines bestehenden Vermögens: Wendepunkte bringen Komplexität mit sich. Unterschiedliche Vermögensbestandteile müssen strukturiert, Risiken bewertet und Ziele neu definiert werden. Gerade hier zeigt sich der Mehrwert einer Beratung, die vernetzt denkt. Die Hypo Vorarlberg analysiert gemeinsam mit ihren Kund:innen die Ausgangssituation, definiert klare Ziele und entwickelt daraus ein individuelles Gesamtkonzept. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: Was ist Ihr nächster Schritt? Möchten Sie Vermögen strukturiert anlegen? Verantwortung in einer Vermögensverwaltung bündeln? Vermögen geordnet weitergeben? Gezielt für später vorsorgen? Oder ein bestehendes Depot auf Optimierungspotenzial prüfen lassen? Jeder dieser Schritte kann der Beginn von etwas Neuem sein.

Wenn heute der Beginn von morgen wird

Wendepunkte markieren keinen Schlussstrich. Sie sind Einladungen zur Neuausrichtung. Mit der neuen Positionierung im Private Banking macht die Hypo Vorarlberg deutlich, wofür sie steht: für Beratung auf Augenhöhe, für klare Investmentprozesse und für Vermögenslösungen, die über Grenzen hinausgedacht werden. Beachten Sie, dass Veranlagungen in Finanzinstrumente mit Risiken verbunden sind, Kursschwankungen und -verluste sind möglich.

Wenn sich Lebenssituationen verändern oder neue Perspektiven entstehen, geht es nicht nur um Zahlen. Sondern um Perspektiven. Um Sicherheit. Um Klarheit. Und um die Frage: Wie soll es weitergehen? Gerade in solchen Phasen braucht es keine schnellen Antworten, sondern exzellente Beratung, die neue Wege klar werden lässt.

Stephan Sausgruber, Vorstand der Hypo Vorarlberg

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale
Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2
T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6
T +43 50 414-4000, F -4050

Egg, Wälderpark, HNr. 940
T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23
T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch
Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4
T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25
T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19
T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138
T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a
T +43 50 414-5000, F -5050

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2
T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walsersstraße 31
T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6
T +43 50 414-7400, F -7450

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7
T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49
T +43 50 414-7000, F -7050

SALZBURG

Salzburg, Strubergasse 30
T +43 50 414-6611, F -1050

SCHWEIZ

**Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH
6850 Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH
Poststraße 11, 6850 Dornbirn
T +43 5572 908 404
www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG
39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it



ANLAGEVERHALTEN

Die Wertentwicklung basiert auf einer vollständigen Depotbuchführung. Die Depotwertentwicklung lässt Rückschlüsse auf die Anlageverhalten zu. Auszugsgeld für die Klassifizierung der Anlageklasse „Aktien“



WENN EIN WENDEPUNKT ZUM ANFANG WIRD.



Grenzenlose Geldanlage
mit der Hypo Vorarlberg

HYPO
VORARLBERG

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at/private-banking